

»Der Schatz unter unseren Füßen«

Sonderschau thematisierte im »Grünen Zentrum« Allgäuer Böden

Kempten – Der Boden unter unseren Füßen ist das wichtigste Gut für die Land- und Forstwirtschaft und für den Gartenbau. Auf diesem gedeihen Pflanzen, von denen Menschen und Tiere leben. Die Menschheit tut deshalb gut daran den Boden zu schützen, denn er ist eine endliche Ressource und ist nicht künstlich reproduzierbar. Es lohnt sich deshalb näher mit dessen unterschiedlichen Beschaffenheiten, seinen Nährstoffkreisläufen und seiner Fruchtbarkeit zu beschäftigen.

Zu diesem Thema wurde die Halle 11, die Aula der Staatlichen Realschule Kempten, während der 66. Allgäuer Festwoche genutzt. Die Aula wurde während dieser Zeit die Heimstatt der Ausstellung »Landwirtschaft mit BodenHaftung«, einer Ausstellung, die es den Besuchern ermöglichte mit allen Sinnen das Thema »Boden in der Natur« zu erfassen. Organisiert wurde die spannende Ausstellung vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF). Weil es den Vertretern des AELF dabei »wichtig war« gemeinsam mit anderen



An einem kleinen, aber sehr anschaulichen Modell des Wasserwirtschaftsamtes Kempten wurde den Besuchern der Sonderausstellung »BodenHaftung« in Halle 11 der Festwoche das Filterverhalten unterschiedlicher Böden demonstriert. Hier testet gerade Oberbürgermeister Thomas Kiechle durch Abgiessen von Wasser die Aufnahmefähigkeit von Wasser in verschiedenen Böden.

Foto: Spielberg

Beteiligten eine solche Ausstellung zu organisieren, schlossen sich diesen auch das Wasserwirtschaftsamt, das Milchwirtschaftliche Zentrum mit Spital-

hof, die Molkereischule, die Allgäuer LEADER-Aktionsgruppen und die Bäuerinnen von »Mir Allgäuer-Urlaub auf dem Bauernhof« an.

Spektakulär war eine eigens aufgerichtete begehbare Höhle, die dazu einlud, Pflanzen, respektive deren Wurzeln im Bodenreich, aus der ungewöhn-

lichen Perspektive von unten zu betrachten. Daneben zeigte ein ausgestellter Quadratmeter landwirtschaftlich genutzter Boden anschaulich, was aus diesem erzeugt werden kann, nämlich unter anderem ein Liter Bier oder 750 Gramm Brot oder zwei große Brez'n oder 170 Milliliter Rapsöl. Auf einem Barfußpfad konnten die Besucher die unterschiedlichen Beschaffenheiten des Bodens über ihre Füße erspüren und an einem Modell einer Filterstation zeigte das Amt für Wasserwirtschaft anschaulich wie Wasser in unterschiedlichen Böden versickert und in welchen Böden es maximal gespeichert werden kann. In einer Ecke der Ausstellungsfläche fanden täglich unterschiedliche Aktionen für Kinder statt. Stolz zeigten die Kleinen unter anderem ihre Bilder aus der Aktion »Malen mit Erdfarben« den Besuchern auf einer Stellwand. Täglich fanden zudem auf einer Aktionsbühne Talkrunden mit jungen Landwirten zum Thema »BodenHaftung« und viele andere Sondervorführungen, wie Weiden flechten, das »Honigdorf Seeg«, Drechselarbeiten u.v.a. statt.